

Einmal gelogen.

Erzählung aus Frankr. von H. Nordheim.

Es ist ein heiterer Tag. Vor dem Dorf, unter einem großen Birnbaum...

Jeder hat seinen Käs und sein Brod, und ein paar Krüge mit Wasser und Bier...

Zwei Mädchen haben die Arme ineinander geschlungen; sie sind ungefahr achtzehn Jahre alt...

Gret ist das einzige Kind Martin Görzs, eines wohlhabenden Bauern, und Karline die älteste Tochter seines Bruders, Martin Michels...

Die Mädchen sind von einem Alter und gleichen sich auch. Sie haben von klein auf zusammengehört...

Des Bittners Karline war nicht verprochen, aber Joseph, der Wirthssohn...

Des Bittners Karline war nicht verprochen, aber Joseph, der Wirthssohn, sah sie aeten und war ihr Schatz...

Heut waren der Joseph und der Schreiner zusammen in die Stadt gefahren...

Die beiden Mädchen schnitten tapfer drauf los und unterließen sich dabei...

Die zwei Mädchen schnitten tapfer drauf los und unterließen sich dabei...

Von allen Feldern wurden sie gerufen: „Gret! Karline!“ Und richtig...

Die zwei waren fast die Letzten, die sich dort einfanden, weil sie am weitesten hatten...

Die Karline hat's nicht so eilig, und der Joseph erzählt, es war eine Meisterbude in der Stadt...

Wie er sprach, kam der Handelsjude Schmal aus Oberreit vorbei...

Er trat vor den Richter hin und sagte: „Herr Richter, ich seh's, ich bin gerichtet!“

Der Richter sprach zu ihm: „Sie leben nun recht glücklich.“

„Ich glaub schon, daß die Braut, die Sie da für mich haben, mein Glück sein kann...“

„Ich hab's hier vor meinem Herrgott, und kein Wort ist gelogen.“

„Ich hab's hier vor meinem Herrgott, und kein Wort ist gelogen.“

„Ich hab's hier vor meinem Herrgott, und kein Wort ist gelogen.“

„Ich hab's hier vor meinem Herrgott, und kein Wort ist gelogen.“

„Ich hab's hier vor meinem Herrgott, und kein Wort ist gelogen.“

Tasche. Es war ein schönes dunkelrothes Rattun-Halstuch mit Blumen. Die Gret freute sich...

Der Schreiner war nicht aufgeleitet, und die zwei gingen heim; die Gret konnte's aber nicht lassen...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

Alle meinten sich ein und es wurde, halb Ernst, halb Spass, laut. Endlich mußten die Tücher her...

ging aber nun nicht; denn ich muß Del in der Mühle mitnehmen. Meine Bas schenkt mir aber das Del...

Er fragt mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Er holte ein ledernes Beutels aus und zahlte mir die dreißig Gulden.“

„Rrrring.“ Humoreske von H. Gorina.

Seitdem Herr Brummer vor etlichen Jahren einmal von einem Radfahrer betrunken worden wäre...

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

„Er fragte mich, was das Del koste, und was das Korn auf dem Markt gekostet hätte...“

pfad erreichte, der zu seinem Landhaus führte, athmete er erleichtert auf: Dieser wird ihn doch kein Radfahrer folgen...

„Aber Mann, um Himmels willen, wie schaust Du denn aus!“ empfing ihn seine Frau.

„Diese — verdammt — Radler!“ schimpfte Herr Brummer.

„Aber Mann, um Himmels willen, wie schaust Du denn aus!“ empfing ihn seine Frau.

„Diese — verdammt — Radler!“ schimpfte Herr Brummer.

Großliche Diensthofen. Auf der Insel Malta müssen die Dienstmädchen, wenn sie das Haus verlassen...

In vielen Theilen von Peru müssen sich die Dienstmädchen zwei Vorderzähne ausziehen lassen...

In Japan ist es unter den Letzten höheren Standes Sitte...

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“

„Hinterher: „As des a Rech! M' meine Miß' bis auf eine hab'!“